

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 18. Januar 1930

Nachlass Faulhaber 10013, S. 110

Stand: 15.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 18. Januar. 10.00 - 11.00 Uhr beim Zahnarzt Goldschmitt.

Hofrat Ammann und Heuß: Ich soll ihnen das statistische Material von Pater Erhard verschaffen - ich kann keinen Druck ausüben, aber sie sollen mit ihm sprechen. Vielleicht stellt er besondere Ausgabe zusammen. <Soll / Sollen> die Verbindung mit dem Ordinariat sein (besonders Muhler). Weiter soll ich auf die Akademiker einwirken, daß sie mitarbeiten. Respondeo [*Lat. „Ich antworte“*]: Es wäre besser, ich spreche nicht über Sittlichkeit. Ich würde sagen: Das deutsche Volk wird aussterben. Ammann antwortet: Um Gottes Willen, nehmen Sie uns den Optimismus nicht. Sehen Sie doch unsere Jugend, wie die brennen, und wie gearbeitet wird.

Nachmittag wollte ich Siebzehnrübl besuchen, spreche im Postamt die Zeitungsfrau, der das Geld gestohlen wurde, besuche Fräulein von Thiereck, die von ihren Freunden erzählt, besonders von Soden.